

Schulen sind sichere Orte!?

Beitrag von „Nymphicus“ vom 27. Dezember 2020 16:12

Zitat von Karl-Dieter

Einige von euch hier in diesem Thread haben scheinbar noch nicht ansatzweise kapiert, dass alle Maßnahmen immer auf ihre Verhältnismäßigkeit mit anderen Faktoren (beispielsweise die gesellschaftliche Funktion von Schule) überprüft werden.'

Aha und was ist der Maßstab für diese Abwägung? Inwiefern hebelt das Recht auf unkomplizierte Betreuung frei Haus das Recht auf körperliche Unversehrtheit und berufliche Fürsorgepflicht aus und den gesamtgesellschaftlichen Schaden der durch nicht-kontrolle von Covid besteht? Wenn ich in mein GG schaue kommt das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit relativ weit vorne, welches Recht wurde denn damit abgewogen? Sicherlich gibt es darüber juristisch und ethisch wasserdichte Abhandlungen nach nachvollziehbaren Kriterien, sonst könnte ja der Verdacht im Raum stehen, dass das nur eine rhetorische Phrase wäre.

Offenbar hat das jemand abgewogen vor ein paar Monaten. Jetzt stehen wir mit 30.000+ Toten, vielfach sovielen Langzeitgeschädigte, 2 Monate Lockdown in manchen Bundesländern in Spitzenzeiten 1,5% gleichzeitig erkrankten (ohne Dukleziffer) Lehrern und einigen Toten Schülern und Kollegen Kitapersonal als meisterkrankter Berufsgruppe da. Ist nicht so als wäre das unabsehbar gewesen, als hätte man nicht über Monate allerorts vor diesem Szenario gewarnt. Hat man auch das abgewogen? Horst Seehofer hat heute das Richtige dazu gesagt...